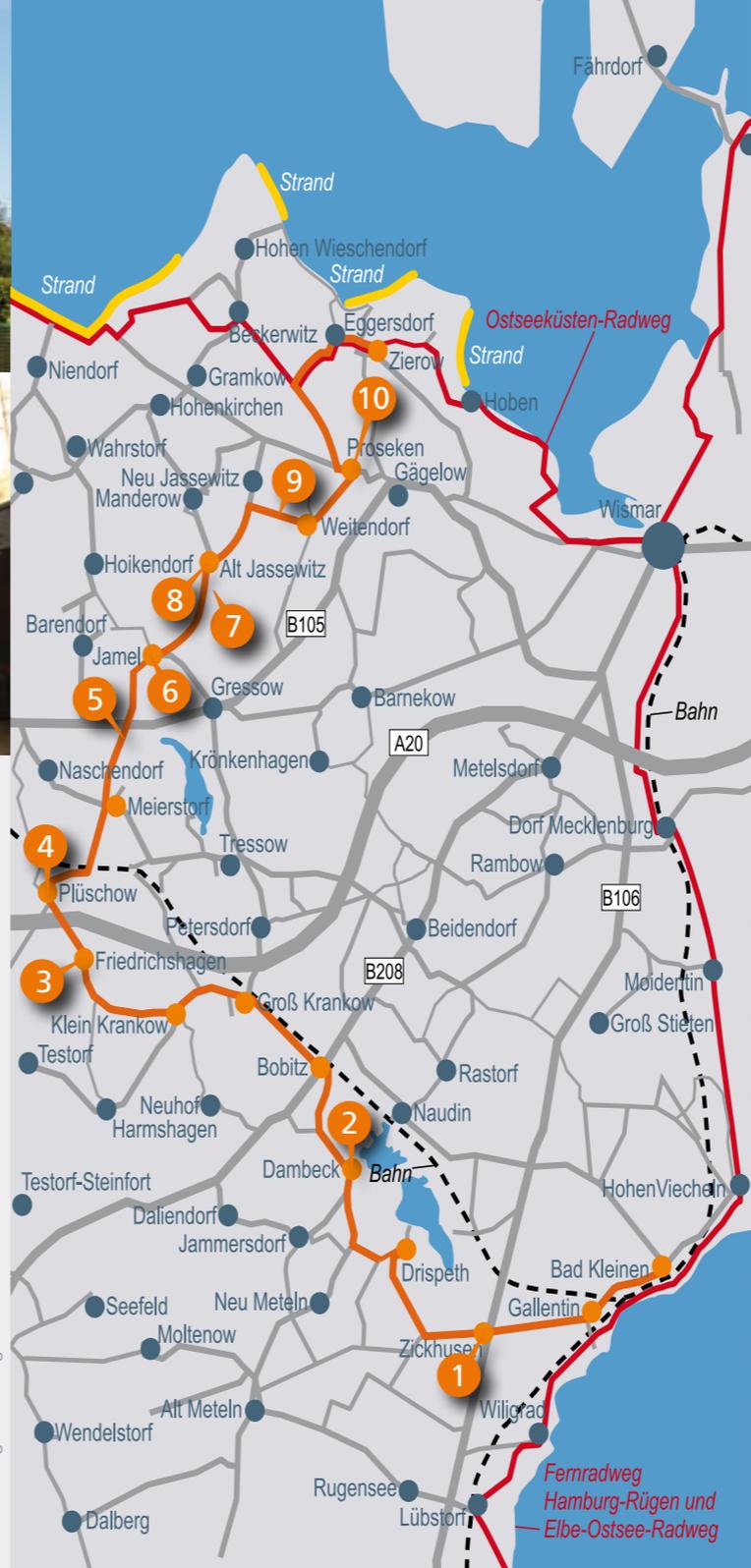




Kulturradweg

Schweriner See - Ostseestrand

Die Fernwegverbindung zwischen dem „Radweg Hamburg – Rügen“ und dem „Ostseeküstenradweg“



9 Kunstweg Kapelle Weitendorf

Der Kunstweg wurde 1993 begonnen. In den ersten Jahren wurden Künstlersymposien organisiert bei denen die Künstler vor Ort die Kunstwerke schufen und dann am Weg errichteten. Ziel war, die Kapelle und die wunderbare – oft unberührt scheinende - Landschaft mit den Kunstwerken zu verbinden. Ein Faltblatt informiert über die Kunstwerke. Gelegentlich sind in der Kapelle am Ostende des Weges Ausstellungen. Die Kapelle wurde im Mittelalter als Gottesdienstraum für ein Siechenhaus (Krankenhaus) errichtet, dessen andere Gebäude heute nicht mehr zu sehen sind.

10 Romanisch-gotische Kirche Proseken

Die Kirche in Proseken ist eine der kunstvollsten und größten Dorfkirchen im Landkreis. Der heutige Bau wurde nach 1250 errichtet (der Turm nach 1400). Die Kirche hat eine besonders schöne Innenausstattung. In der Saison Mai bis Oktober ist die Kirche offen.

Picknickplätze:
in Zickhusen, Dambeck, Friedrichshagen, Plüschow, Jamel, Alt Jassewitz, Weitendorf, Proseken, Zierow

Einkehr:
in Zickhusen, Drispeth, Plüschow, Proseken

Übernachtungen:
in Dambeck, Friederichshagen, Jamel, Alt Jassewitz, Proseken, Zierow

Auskunft:
Tourismusverein Schweriner Seenland Tel. 038423 54900
Tourismusverein Wohlenberger Wiek Tel. 038428 64647
www.kulturradweg.de



Gestaltung/Plan: designmuehle.com

Der **Kulturradweg Schweriner See - Ostseestrand** führt durch eine kulturell außerordentlich reiche Gegend, die gleichzeitig landschaftlich besonders reizvoll ist. Der Kulturradweg stellt zusätzlich eine besonders interessante Verbindung zwischen den großen Fernradwegen in Mecklenburg dar. Er verbindet den „Ostseeküsten Radweg“ mit dem „Elbe – Ostsee Radweg“, der Bad Kleinen zusammen mit dem „Radweg Hamburg-Rügen“ durchquert.

Der Kulturradweg lässt sich gut als Teil eines Rundweges befahren, wenn von Bad Kleinen der Elbe - Ostsee Radweg nach Wismar benutzt wird. Von Wismar kann dann über den Ostseeküsten-Radweg nach Zierow gefahren werden und so der Rundweg vervollständigt werden. Die Rundstrecke beträgt dann ca. 60 km.

Die Gesamtstrecke beträgt ca. 35 km. Erhebliche Steigungen gibt es nicht. Während die Strecke von Bad Kleinen bis Plüschow im Wesentlichen auf wenig befahrenen Straßen und asphaltierten Radwegen verläuft, besteht die Strecke nördlich von Plüschow ab Meierstorf aus nicht asphaltierten Landwegen, die etwas langsamer zu befahren sind. Zwischen Beckerwitz und Zierow trifft der Radweg an der Schutzhütte auf den Ostseeküsten Radweg. Der Radweg wird mit dem Logo des Aufrisses der Kapelle Weitendorf gekennzeichnet, die für die kulturelle Ausrichtung des Weges steht.

Herausragende Anziehungspunkte sind:

① **Klassizistische Kirche in Zickhusen**

Sie ist eine der wenigen klassizistischen Sakralbauten Mecklenburgs und wurde von 1824 bis 1827 im Auf-

trag des mecklenburgischen Großherzogs erbaut. Sie ist ein Saalbau mit halbrundem Altarraum und einem Glockenturm mit vergoldetem Kreuz. Die Kirche ersetzte einen Vorgängerbau aus dem 16. Jahrhundert, der als Kapelle mit freistehendem Glockenstuhl an gegenüberliegender Stelle neben dem Dorfteich errichtet worden war. Die Kirche ist restauriert und ein besonderes Kleinod.

② **Dörfer Drispeth und Dambeck**

Die Künstlerkolonie Drispeth wurde in den 1970er Jahren gegründet. Christa und Gerhard Wolf, Helga Schubert, Johannes Helm, Joachim Seyppel, Werner Lindemann, Daniela Dahn, Joochen Laabs und andere siedelten in der Gegend rund um die Dörfer Drispeth und Dambeck. Viele Künstler sind weggezogen, andere verstorben. Christa Wolf, die mit ihrem Mann in Alt Meteln wohnte, hat ihre Erinnerungen über das Leben in der Kolonie in ihrem Buch „Sommerstück“ niedergeschrieben.

Auch heute gibt es interessante und wichtige Ateliers in Dambeck und Umgebung: Ursula Bahr, Malerei (an der Straße nach Neu Meteln), Detlef Kempgens, Atelier für Malerei und Grafik/Skulpturen (in der Windmühle), die Töpferei Dambeck (an der Hauptstraße) und das Holzatelier Igor Korshun (in der Straße zum See).

Die Kirche in Dambeck bildet zusammen mit dem Pfarrhaus und der Pfarrscheune ein sehr schönes Denkmalsensemble. Der frühere Friedhof umgibt die Kirche wie ein Park. Einen Schlüssel zur Kirche erhalten Sie im Pfarrhaus. Die alte Pfarrscheune soll ausgebaut werden und als einfache Radlerunterkunft zur Verfügung stehen.

Dambeck liegt an dem Naturschutzgebiet Dambecker Seen mit seltenen Wasservögeln und Uferbiotopen.

③ **Fahrradkirche Friedrichshagen**

Die gotische Kirche aus dem 15. Jahrhunderts von Friedrichshagen wird zurzeit restauriert und soll besonders Radfahrern zur Verfügung stehen. Zu der Kirche gehört das quer dazu stehende alte Pfarrhaus, das ausgebaut wird und auch für Radfahrer als Unterkunft vorgesehen ist.

④ **Schloss Plüschow**

Das prächtige Schloss Plüschow, ehemaliges Eigentum Hamburger Edelleute, beherbergt heute Ateliers für internationale Künstler, die für den Aufenthalt ein Stipendium erhalten haben und dort mehrere Monate leben und arbeiten. Im Schloss, das ein sehr sehenswertes Treppenhaus hat, sind von Zeit zu Zeit Ausstellungen. Fahren Sie zwischen Schloss und Verwalterhaus über eine kleine Brücke zum Waldrand. Von hier aus sieht das Schloss besonders eindrucksvoll aus.

⑤ **Großsteingräber Everstorf Süd** (ca. 100 m vom Wege entfernt)

Südlich der B 105 können befinden sich auf der Westseite des Radweges die Großsteingräber. Diese sind von außerordentlicher Schönheit und in sehr gutem Erhaltungszustand. Der Teufelsbackofen gibt einen Eindruck, wie gewaltig diese Gräber, die vermutlich noch vor 2000 v. Chr. errichtet wurden, tatsächlich waren.

⑥ **Jamel mit Jameler See** (ca. 100 m vom Wege entfernt)

Jamel war eine sogenannte herzogliche Domäne, d.h. ein Gut, welches dem Herzog gehörte und Pächtern überlassen wurde. Das Gutshaus verfällt, aber es ist noch sehr gut die typische Anlage einer solchen Domäne zu sehen: die Wirtschaftsgebäude zueinander parallel, das Gutshaus quer dazu, damit der Pächter von seinem Haus aus einen guten Überblick über seinen Betrieb hat. Der Jameler See liegt auf der Nordseite des Dorfes, verwunschen am Waldrand.

⑦ **Jassewitzer Schutzwald** (ca. 400 m östlich vom Wege)

Der Jassewitzer Schutzwald ist im Behördendeutsch der „Kopfhainbuchenniederwald Jassewitzer Busch“ und durch eine besondere Verordnung von 2001 geschützt. Er ist eine forsthistorische Besonderheit und einzigartig in Mecklenburg. Über 800 Weißbuchen werden hier seit Jahrhunderten gekröpft (ähnlich wie Weiden) und versorgten so früher die Bauern mit Brennholz. Der Wald liegt einsam, abgelegen von Autostraßen und ist in jedem Fall einen Besuch wert.

⑧ **Bauerndorf Alt Jassewitz**

Im Gegensatz zu den vielen Gutsdörfern in der Umgebung ist Alt Jassewitz ein (sehr altes) Bauerndorf. Hier lebten immer nur Bauern, die das Land selbst bewirtschafteten. Das besonders schöne reetgedeckte Haus auf der Nordseite des Dorfes war früher der Dorfkrug. Im Schaukasten des Dorfvereins gibt es Informationen über das Dorf.

